

Flüchtlinge in Vorarlberg

Informationen aus erster Hand
Ausgabe 01

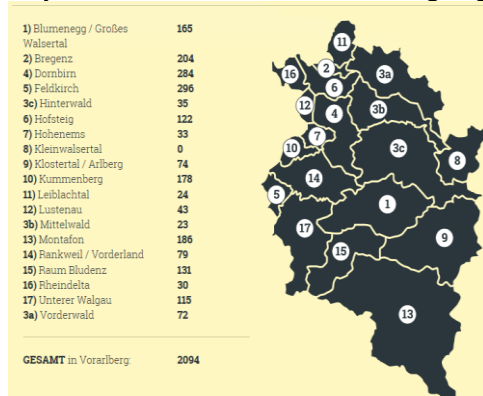


„Es geht uns alle an. Gemeinsam schaffen wir ein Vorarlberg für alle!“ lautete die Botschaft des Bürgerrates, der sich im Frühsommer 2015 mit dem Thema Flüchtlinge in Vorarlberg auseinandergesetzt hat.

In den letzten Wochen haben sich unterschiedliche Arbeitsgruppen gebildet, um die vielfältigen Themen im Zusammenhang mit dem Flüchtlingswesen zu bearbeiten. Hand in Hand werden gemeinsam mit dem Land Vorarlberg, dem Vorarlberger Gemeindeverband, den Gemeinden und der Caritas praktikable Lösungen und Standards entwickelt, die allen Gemeinden in Vorarlberg bei der künftigen Umsetzung helfen sollen. Mit der Serie „Flüchtlinge in Vorarlberg, Informationen aus erster Hand“ ist es Ziel des Vorarlberger Gemeindeverbandes, die Verantwortlichen in den Gemeinden laufend über den aktuellen Stand zu informieren.

Zahlen, Daten, Fakten

Asylwerber in der Grundversorgung



Mit Stichtag 17. August 2015 befanden sich **2.094** Asylwerber in der Grundversorgung in Vorarlberg, die in 59 Gemeinden untergebracht sind. Viele Gemeinden haben bereits Grundstücke oder Quartiere zur Unterbringung gemeldet, die derzeit vom Landeshochbauamt oder der Caritas auf ihre Eignung geprüft werden.

Hinweis:

Zum Stichtag 17. Juni 2015 lag die Zahl in Vorarlberg noch bei 1.541 Personen!

Die Entwicklungen bis Ende des Jahres lässt eine weitere Steigerung erwarten. Die Prognose weist zu den bestehenden 2.094 Plätzen noch einen zusätzlichen Bedarf von 602 Plätzen aus. Über das ganze Land verteilt werden die Asylwerber derzeit in 130 Objekten durch die Caritas und in zwei Großquartieren durch die ORS Service GmbH betreut.

Gemeinsam mit dem Landeshochbauamt und der Caritas suchen die Gemeinden Unterkünfte für Asylwerber und anerkannte Konventionsflüchtlinge. Aktuell sind 255 Objekte gemeldet worden, die von den Verantwortlichen gemeinsam mit den Quartiergebern besichtigt und in der weiteren Folge eine allfällige Nutzung mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der betroffenen Gemeinden abgestimmt wird.

Für die Suche von Quartieren in den Gemeinden bietet sich unsere Homepage www.fluechtlingsquartiere.at an. Über diese kann unkompliziert ein Quartier gemeldet werden.

Informationsarbeit

Kommunikation findet auf unterschiedliche Art und unterschiedlichen Ebenen statt. Wir haben uns als Ziel gesetzt, die unterschiedlichen Anspruchsgruppen über das Thema Flüchtlinge umfassend zu informieren und zu sensibilisieren. Im Moment liegt der Schwerpunkt der Kommunikation beim Thema „Quartiere“. Aufgrund der Tatsache, dass viele Asylwerber als Flüchtlinge anerkannt werden, stehen wir künftig vor der Herausforderung, diese Personen in unsere Gesellschaft zu integrieren. Die Kommunikation orientiert sich deshalb vorerst an diesem Thema.

Quartiere		Flüchtlinge, Integration
3. Quartal 2015	ab 4. Quartal 2015	2016 / 20..
INFORMIEREN	BEWUSSTSEIN BILDEN	PROAKTIV & BEGEGNUNG
Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Website • Flyer • Inserate • Medieneussendungen • Bürgerinformationen • Langer Tag der Flucht • 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Workshops in Schulen • Flüchtlings-Lernpfad • Regions-Schwerpunkte • Vorphase Begegnung <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildungslehrgänge - Koordination der Helfer & Aktivitäten • 	Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> • Multikulti-Kochen • Deutsch erlernen können • Nachbarschaftshilfe • Publikumsessen-Beteiligung (z.B. Frühjahrsmesse, ...) •

Homepage

Als zentrales Medium für die Information nach außen haben wir die Website www.fluechtlingsquartiere.at eingerichtet. Über diese vermitteln wir die zentralen Botschaften und stellen eine Vielfalt von Informationen zum Thema Flüchtlinge zur Verfügung. Neben der Information für die Bürgerinnen und Bürger haben wir einen internen Bereich eingerichtet, damit den Gemeinden die Informationen frühzeitig bereit stehen. Sobald die Grundlagen fertig gestellt sind, werden entsprechende Logins an die Gemeinden übermittelt.

Im ersten Monat wurde unsere Homepage mehr als 4.000 Mal besucht und mehr als 16.000 Seitenaufrufe verzeichnet. Auf der Startseite ist ein WEB-Button positioniert, der für die Verlinkung der gemeindeeigenen Homepage verwendet werden kann.

Inseratenserie

Von den Gemeinden wurden zum Thema Flüchtlinge in den letzten Wochen viele Fragen gesammelt. Diese werden von den verantwortlichen Stellen aufbereitet, um diese den Gemeinden in vorgefertigter Form für die Kommunikation in der Gemeinde zur weiteren Verwendung zur Verfügung zu stellen. Eine einheitliche Kommunikation nach außen ist dabei sehr wichtig. Die Unterlagen werden den Gemeinden aufbereitet über die Homepage zur Verfügung gestellt.

Information der Anspruchsgruppen

In den Gemeinden bzw. den Regionen werden die unterschiedlichsten Anspruchsgruppen informiert. Im Hintergrund wird gemeinsam mit dem Land, der Caritas und dem Gemeindeverband ein Design für Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen für Bürgerinnen und Bürger ausgearbeitet, an der sich die weiteren Veranstaltungen orientieren können.

Langer Tag der Flucht

Am 25. September 2015 findet ausgehend von der UNHCR, eine UNO-Organisation, die sich weltweit für Flüchtlinge einsetzt, der lange Tag der Flucht statt. An diesem Tag finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, wie z.B. der Fluchtparcours im Flüchtlingshaus der Caritas in Gisingen.

Auf diesen Tag hin finden zehn Einschaltungen zum Thema Flüchtlinge in Vorarlberg vor der ORF-Sendung „Vorarlberg-heute“ statt.

Im Zuge der Arbeit mit dem Bürgerrat wurde das Magazin „Aufnahme“ entwickelt, welches an diesem Tag der Öffentlichkeit präsentiert wird. Geplant ist auch ein Workshop mit Bürgerinnen und Bürgern.

Begleitende Maßnahmen

Bewegungsräume schaffen

Nachbarschaftshilfe

Im Garten mithelfen, den öffentlichen Raum von Unrat befreien, mithelfen, irgendwo anpacken; dies schafft neue Begegnung, Zufriedenheit und hilft mit, das gegenseitige Verständnis zu stärken. Die Nachbarschaftshilfe als Angebot ist bereits landesweit vor Ort abrufbar. Die Angebote sind noch ausbaubar. Zur Identifikation wäre es möglich, ein kleines Geschenk den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern zu übergeben.



Gemeinsam kochen

Diese Initiative funktioniert bereits jetzt schon sehr gut. Innerhalb der Caritas laufen Vorbereitungen für den Herbst, hier gemeinsam mit den stationären Quartieren etwas anzubieten. Zur Identifikation wäre es möglich, ein kleines Geschenk den teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern zu übergeben.



Falls Bedarf an „Geschenken“ besteht, wird ersucht, dies dem Vorarlberger Gemeindeverband zu melden. Dieser wird die Organisation der unter Fair-Trade-Bedingungen hergestellten Produkte koordinieren.

Schulungen

Für den Herbst werden Informationsveranstaltungen und Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden (z.B. Verwaltung, Kindergarten, Bauhof usw.) organisiert, um diese zum Thema umfassend zu informieren.

Ehrenamtliche sind in den unterschiedlichen Funktionen in den Gemeinden für die Flüchtlinge tätig. Je nachdem, welches Aufgabengebiet wahrgenommen wird, sind entsprechende Maßnahmen und Schulungen erforderlich. Von der Caritas werden unterschiedliche Schulungen angeboten. Diese werden gemeinsam nochmals abgestimmt.

Kümmerer

Idee der Kümmerer ist es, dass diese in der Übergangsphase von der Betreuung der Asylwerber in die Begleitung und Beratung von Konventionsflüchtlingen tätig werden, die Institutionen unterstützen und entlasten und für die anerkannten Konventionsflüchtlinge als Ansprechpartner fungieren. Neben den ehrenamtlichen Tätigkeiten im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung werden Überlegungen angestellt, dass Kümmerer-Strukturen in den Gemeinden bzw. Regionen aufgebaut werden, die gemeinsam mit den Institutionen speziell bei der Integration der Konventionsflüchtlinge aktiv werden. Unter der Leitung des Büros für Zukunftsfragen werden im Frühherbst 2015 gemeinsam mit den Verantwortlichen der Städte, Gemeinden und der Diözese, die schon sehr gute Erfahrungen sammeln konnten, die Grundlagen für diese Arbeiten geschaffen;. Der Vorarlberger Gemeindeverband wird bei der Entwicklung mitwirken.

Integration

Über die Homepage www.fluechtlingsquartiere.at werden gute Beispiele gelebter Integration in Vorarlberg präsentiert. Die Gemeinden werden gebeten, gute Beispiele dem Gemeindeverband zu melden. Dieser wird die Veröffentlichung auf der Homepage veranlassen.

Neben der sozialen Integration werden im Hintergrund die strukturellen Integrationsmaßnahmen auf Schiene gebracht. Gemeinsam mit der Integrationsabteilung und „okay.zusammenleben“ werden die Grundlagen geschaffen, um die Flüchtlinge schnell in unser System zu integrieren und den Flüchtlingen unsere Sprache näher zu bringen. Für die Vermittlung der deutschen Sprache wird an einem gemeinsamen System gearbeitet, gemeinsam mit den großen Anbietern wie den Volkshochschulen, WIFI, AK. Bei der Vermittlung der deutschen Sprache wird zwischen der Lernbegleitung, welche zum Großteil von den Ehrenamtlichen wahrgenommen wird und den Deutschkursen (Niveau A0 bis z.B. B1) unterschieden. Ziel ist es, dass in ganz Vorarlberg eine annähernd einheitliche Vorgehensweise wahrgenommen und dies auch dokumentiert wird.


Das Erlernen der Sprache ist eine Grundvoraussetzung für die umfassende Integration in der Gemeinde bzw. der Gesellschaft.

Falls es in ihrer Gemeinde gute Ideen, Feedback oder Wünsche gibt, wird ersucht, diese an den Vorarlberger Gemeindeverband weiterzuleiten. So ist es möglich, entsprechende Maßnahmen, spezifisch abgestimmt auf die Situation zu entwickeln und wiederum die Gemeinden über die Neuigkeiten zu informieren und einen Beitrag zur Aufklärung zu leisten.

Der Vorarlberger Gemeindeverband bedankt sich bei den Verantwortlichen der Gemeinden, des Landes und der Caritas für die kooperative Zusammenarbeit. Hand in Hand, Schritt für Schritt schaffen wir gemeinsam ein Vorarlberg für alle.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorarlberger Gemeindeverband
Der Präsident



Bürgermeister Harald Köhlmeier